

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architektonisches Lehrbuch

Perspektivische Zeichnungslehre

Weinbrenner, Friedrich

Tübingen, 1817

Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-269589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269589)

EINLEITUNG.

In den beiden vorhergehenden Heften des gegenwärtigen Theils dieses architectonischen Lehrbuches ist die ganze Theorie der Perspective bildlich durch Linien oder Umriss der Figuren nach verschiedenen Erklärungen abgehandelt worden, mit welchen sich der bildende Künstler besonders zu beschäftigen hat, da er sich nicht wohl in eine andere mathematische Zergliederung einlassen kann, weil er, sonst Gefahr läuft, durch eine andere als zeichnende analytische Auflösung der Erscheinungen den Zweck seiner Formen zu verlieren. Demnach und mit Berücksichtigung dessen ist im Allgemeinen in jenen beiden Heften abgehandelt worden, wie sich Linien, Winkel, Flächen und Körper auf einer gegebenen Bildfläche auf verschiedene Weise darstellen, und sich selbst die richtige Auflösung der perspectivischen Aufgaben durch die Anwendung eines andern Verfahrens beweisen lasse, wenn von denselben Formen und Grössen bekannt sind.

Die vier folgenden Hefte enthalten eine Reihe zweckmässig gewählter Beispiele von verschiedenen Anwendungen der in den zwei vorhergehenden Heften enthaltenen Aufgaben und Lehrsätze. Es wird daher, zur leichteren Verständlichkeit dieser vorliegenden vier Hefte, das klare Auffassen jener aufgestellten Lehren erfordert, um dann die weitere Anwendung für die practische Ausübung der Perspective, so wie sie hier gelehrt wird, sich vollkommen eigen zu machen, indem diese Hefte nicht nur die gewöhnlichsten, sondern auch die schwersten Aufgaben enthalten. Hiebei ist jedoch immer Rücksicht genommen, wie die Aufgaben auf die leichteste Weise durch die vorhergehenden wieder gelöst werden können, so dass ein Jeder, welcher solche in der Reihenfolge einstudirt, und etwa ähnliche Aufgaben dabei aufzeichnet, ohne Schwierigkeit die perspectivische Zeichnungslehre, in ihrem ganzen Umfange, erlernen wird.

Zur besseren Versinnlichung sind in diesen Lehren der practischen Perspective die vier ersten Aufgaben des ersten Hefts deren perspectivische Projection daselbst durch die Abtragung der geometrischen gesucht worden, wieder aufgenommen, und für die Schattirung der Objecte einige Körper aus dem zweiten Hefte des ersten Theils (über Licht und Schatten) beibehalten, und die in jenem Hefte weggelassenen Aufgaben über die Beleuchtung von einem oder mehreren Fackellichtern, als hierher gehörig, nachgeholt. Ingleichen ist auch bei den in die Perspective übertragenen Körpern und der architectonischen Glieder auf die gehörige Proportion derselben gesehen, weil der bildende und besonders der Bau- und plastische Künstler alle Gegenstände so viel möglich schon in den Theilen zum Ganzen proportioniren muss, damit er sein Auge immer mehr an richtige Verhältnisse gewöhne, deren er bei Erfindung und Zusammensetzung der Formen, häufiger als jeder andere Künstler bedarf.

Diese vier Hefte der practisch-perspectivischen Zeichnungslehre, die ich Anfangs nur in zwei Heften abzufassen gedachte, nachher aber wegen des Umfanges und der Vollständigkeit in vier Hefte ausdehnen musste, enthalten grösstentheils die bildlichen Vorstellungen aller Hauptformen bis zur Fertigung ganzer Prospective, und zwar:

- 1) Das dritte Heft die Aufzeichnung einzelner Körper mit Schattirung derselben, wenn das Sonnenlicht parallel mit der Bildbasis in einem beliebigen Höhenwinkel einfällt;
- 2) Das vierte Heft über perspectivische Aufzeichnung mehrerer mit einander in Verbindung gesetzter Körper und Schattirung derselben, bei dem mit der Basis parallel einfallenden Sonnenlicht, nebst der Beleuchtung verschiedener Objecte mit einem oder zwei Fackellichtern. Hiezu fügte ich auch eine bildliche Vorstellung von den voran aufgezeichneten verschiedenen Körpern, wie solche zu modelliren und zur etwaigen Erklärung der bis dahin in der perspectivischen Zeichnungslehre vorgekommenen Erfordernisse des Stand- Distanz- Augpunkts etc. zur Versinnlichung dienen können.
- 3) Das fünfte Heft enthält die Verfolgung einzelner zusammengesetzter Körper und Formen, mit Berücksichtigung auf architectonische Glieder und ganzer Gesimse etc. mit der weitem Lehre über die Beleuchtung der Objecte, wenn das Licht von hinten oder vorn schief gegen die Objectenbasis in seiner Grund- und Höhenerscheinung einfällt, und endlich
- 4) das sechste Heft die Aufzeichnung ganzer Prospective, wie solche nach den Maasen ohne besondere geometrische Zeichnungen in das Perspectivische übertragen werden können, so wie auch die Anwendung der Perspective auf sogenannte Zerr- oder Täuschbilder, nebst einer sinnlichen Vorstellung über die Schattirung der perspectivischen Bilder für die Ab- und Zunahme des Lichts und Schattens, in Gestalt einer hiezu gefertigten Licht- und Schattenscala.

Noch habe ich im Allgemeinen bei diesem zweiten Theile meines architectonischen Lehrbuches, welcher den ganzen Umfang der Linearperspective, insoweit sie der Künstler bedarf, mit Anwendung des Lichts, Schattens und dem reflectirenden Licht umfasst zu bemerken, dass diese Lehre der Maler, und dabei der Baumeister nicht wohl entbehren kann, weil für's erste diese alle bildliche Täuschung körperlicher Gegenstände durch sie mathematisch richtig vorzustellen in Stand gesetzt werden, und für's andere der Baumeister seine Bauentwürfe, welche derselbe gewöhnlich in geometrischen Umrissen entwirft, durch dieselbe so anschaulich darzustellen lehrt, wie die Gegenstände selbst in der Natur dem Auge in Form erscheinen, was selbst die grösste Einbildungskraft bei geometrischen Zeichnungen nicht hervorzubringen vermag. Auch ist für denselben die perspectivische Darstellung seiner Objecte mit Licht und Schatten ebenso nützlich und überhaupt die Kenntniss von Licht und Schatten und dessen Modification des Reflexes, und der Luftperspective von ungemeinem Nutzen, weil nur durch sie und ihre Einwirkung die Gegenstände gehörig zu erkennen, und in ihren Formen eindrucksvoll zu bemessen sind.